



Kölle Alaaf

Impressionen aus dem rheinischen Karneval 2012,
der dort Fastelovend genannt wird.



„Der Zoch kütt!“ schallt es durch die enge Pecher Hauptstraße mit malerischen Fachwerkhäusern. In den Dorfzügen werden die meisten Kamellen geschmissen.



Am Sonntagvormittag war das Bärenkostüm die richtige Wahl, denn der Karnevalszug wurde von einigen heftigen Schneeschauern begleitet.



Der Villippar Spielmannszug lädt ein zum Mitsingen und Mitschunkeln. Da wird es dem echten Rheinländer doch schon ganz warm ums Herz



Am Sonntag waren 12.000 Kölner Jecken in der Lanxess-Arena. Gut 6 Stunden ausgelassene Stimmung und wir mittendrin. Neidlos mussten unsere bayerischen Freunde anerkennen, dass die Bayern zwar besser Fußball spielen, aber die Kölner besser Karneval feiern können.



Alles was Rang und Namen hat im rheinischen Fastelovend stand an diesem Abend auf der Bühne und sorgte für eine Riesenstimmung. Marc Metzger spielte grandios mit seinem begeisterten Publikum. Einmalig dieser köstliche Wortwitz.



Im mittelalterlichen Kostüm mischten wir uns unter die Karnevalisten.



In Begleitung des bayerischen Kardinals aus Ruderting mit seiner ausschließlich haushälterisch tätigen Nonne konnte uns natürlich gar nichts passieren und der Zölibat war auch zu keiner Zeit in Gefahr.

In der Kölnarena kam es zu unvergesslichen bayrisch-rheinischen Verbrüderungsszenen, in denen die Bayern fast außer Rand und Band gerieten.



„On wenn dat Trömmelche jeht, dann stonn mir all parat...!“
Dem Bonner Rosenmontagszug war viel Sonne beschieden und die Jecken dankten das mit ausgelassener Stimmung



Ja da schau her! Aus dem gottesfürchtigen, bayerischen Kardinal ist plötzlich ein bayerischer Bär mit Familie geworden. So geht das im Karneval! Der Wahnsinn halt!



Brave Kinder werden zu
Ninja-Kämpfern



...und die Kölner
Hexe wird in Bonn
zu Kleopatra





Gespannt geht der Blick zu den Umzugswagen. „Kamelle, Kamelle“, schallt es über den Bonner Markt. Gleich muss der nächste Wurf folgen...
Unser Ninja-Kämpfer wartet schon gespannt!



Da fliegen schon die Kamellen und Strüßjer von einem der Bonner Prunkwagen.
Jetzt gilt es für die Kinder und Liebhaber von Süßigkeiten schnell zu sein!



In prächtigen Kostümen ziehen die Jecken durch die Stadt.



Unermüdlich wirbeln die Tanzoffiziere ihre Tanzmariechen zur Begeisterung der Zuschauer gekonnt durch die Luft.



Mit ohrenbetäubendem Lärm werden im Zug die Kanonen gezündet.
Da darf man wirklich nicht schreckhaft sein!



Ob per Pedes, mit dem Hochrad, klapprigem Oldtimer oder im Prunkwagen: Die Karnevalisten nutzen am Rosenmontag jede Möglichkeit der Fortbewegung und sorgen für viele bunte Bilder.



Bis zum Aschermittwoch haben die Karnevalisten die Macht im Rathaus und in der öffentlichen Verwaltung übernommen. Sinnbildlich stehen die Karnevalisten an diesem tollen Tag auf der Treppe des altherwürdigen Bonner Rathauses, die sonst nur dem Papst, gekrönten Häuptern oder anderen wichtigen Persönlichkeiten vorbehalten ist.



„Der Prinz kütt!“

Der Höhepunkt jeden Rosenmontagszuges ist die Ankunft der Tollität. Mit vollen Händen wirft der Prinz unter begeisterten Rufen Kamellen in die Menge. Nach dem Prinzenwagen kommt nur noch der Besenwagen und die Reinigung der Stadt beginnt.

Bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: „Kölle Alaaf, Bonn Alaaf, Fastelovend Alaaf!“

Beste Grüße
Dagmar u. Günter